



...aus Freude am Dialog mit dem Pferd



newsletter märz 2009

www.mw-pferdetraining.de

hausgemachtes problem * magenreizung / magengeschwür

hintergrund >> der mensch produziert zur unterstützung der verdauung während der nahrungsaufnahme magensäure. im gegensatz zum pferd, das ständig magensäure produziert. das ist von 'mutter natur' so eingerichtet, weil das pferd als weidetier normalerweise bis zu 22 stunden ununterbrochen nahrung aufnehmen würde und deshalb auch ständig magensäure benötigt. damit die magenwände aber vor der aggressiven magensäure geschützt werden, produziert das pferd während des grasens auch einen natürlichen puffer, den speichel.

ursachenforschung >> immer wenn der normale ablauf des grasens unterbrochen wird (z.b. beim reiten) produziert das pferd unzureichende speichelmengen, da speichel nur erzeugt werden kann, während das pferd frisst. die folge ist, dass nicht genügend speichel erzeugt wird, um die säure zu neutralisieren. diese kann nun die ungeschützten bereiche des magens bzw. die schützende magenschleimhaut angreifen und empfindliches magenwandgewebe wird gereizt.

haltung >> nicht alle pferde können in boxen mit stroheinstreu stehen. der bewegung zuliebe, werden pferde vor allem im winter, auch gerne für einige stunden auf sandpaddocks oder matschkoppeln gestellt. hier wie dort gibt es dann einige stunden keinen einzigen "gras- bzw. strohhalm" zum kauen. auf dauer kann das üble magenschmerzen beim pferd auslösen.

maßnahmen >> am wirkungsvollsten ist es, die zeiten der nahrungsaufnahme für unsere pferde maximal zu strecken und die zeiten ohne jegliche nahrungsaufnahme so gering wie möglich zu halten. das ist z.b. bei einem haltungskonzept laufstall bzw. offenstall in der regel gegeben. aber nicht jeder pferdehalter kann sein pferd so optimal unterstellen.

prophylaxe >> es gibt auch noch die möglichkeit, einen säureblocker als zusatz ins kraftfutter zu mischen. dieser übernimmt die wirkung des speichels, indem er einen großen teil der aggressiven magensäure bindet. diese ernährungsbedingte säurepufferung reduziert die magenreizung für einen zeitraum von ca. 6 stunden.

buch-tipp

buchtitel: 'finger in der wunde' / autor: dr. med. vet. gerd heuschmann / isbn 978-3-930953-20-2

dieses buch ist durchaus provokativ "weil die pferde eine stimme brauchen"! inhaltlich ausgestattet mit sehr viel fachwissen über die anatomie und biomechanik des pferdes und die negativen auswüchse der reiterei wie z.b. die sog. "rollkur" oder auch "hyperflexion" genannt.

internet-tipp!

sehr empfehlenswert = <http://www.stimmen-der-pferde.com/index/Dr.-med.-vet.-Gerhard-Heuschmann/>

fundstück

> **"Glück ist für die Pferde, wenn der Mensch sie versteht"**
(Zitat: Udo Bürger/Vollendete Reitkunst)

